



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Herrn  
Jürgen Hasler  
Bundesverband der Deutschen Industrie  
Haus der Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin  
Tel +49 30 531491470  
Fax +49 30 531491472  
Mail [office@netzwerk-bahnen.de](mailto:office@netzwerk-bahnen.de)  
Web [www.netzwerk-bahnen.de](http://www.netzwerk-bahnen.de)

Berlin, 15. Februar 2019

Lieber Herr Dr. Hasler,

wir würden gerne mit Ihnen sowie dem DIHK und dem DSLV, gegebenenfalls auch weiteren Fachverbänden oder Vertretern der verladenden Wirtschaft eine Gesprächsrunde zu zwei Themenkomplexen anregen – zu den aktuellen Themen rund um die Trassenpreisförderung und zur Entwicklung der eisenbahn- und verkehrspolitischen Diskussion im „Masterplan Schienengüterverkehr“, im „Zukunftsbündnis Schiene“ und in der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“. Lassen Sie uns das bitte noch ein wenig begründen.

Nach Einführung der Trassenpreisförderung faktisch zum Ende des vergangenen Jahres erreichen uns auf Verbandsebene immer mehr Nachrichten, dass Unternehmen mit Forderungen seitens ihrer Kunden konfrontiert werden, die Trassenpreisförderung zu 100 Prozent weiterzugeben – teilweise auch rückwirkend.

Wir sehen – vorsichtig formuliert – derzeit zugleich noch keinen Impuls für den durch die Förderung angestrebten Nachfrageschub und eine Verlagerungswirkung. Wir haben wie bisher unseren Unternehmen empfohlen, auch in konkreten Preisverhandlungen auf die Zielrichtung der Förderung hinzuweisen und möglichst nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, wie mit dem Volumen aus der Trassenpreisförderung zusätzliche, bessere und wirtschaftlichere Transportangebote auf der Schiene erbracht werden können. Dazu zählen wir auch die notwendigen Investitionen in dringend benötigte modernere Technologien bei den Eisenbahnunternehmen. Wenn wir die Trassenpreisförderung dauerhaft erhalten wollen – das kann man schon jetzt sagen - sitzen Verloader und EVU im gleichen Boot und sollten sich auch auf der Verbandsseite darüber austauschen, wie das gelingen kann.

Ein Austausch über eine gemeinsame Strategie, mit der im Güterverkehr durch eine starke Schiene ein wesentlicher Beitrag zu den Klimaschutzzielen geleistet und weitere Ziele der Politik erreicht werden können, halten wir angesichts der hohen Schlagzahl, mit der in den drei genannten Runden, die der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur betreibt, für sinnvoll. Wir sprechen hier ausdrücklich die Debatte über das Verhältnis von Innovationsbedarf und -geschwindigkeit, Leistungsfähigkeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen des Schienengüterverkehrs an. Keines der drei Handlungsfelder kann aus unserer Sicht isoliert angegangen bzw. ignoriert werden, wenn wir auf und mit der Schiene deutlich mehr Verkehr abwickeln wollen. Wir würden Sie sehr gerne einladen, mit uns im Gespräch nach einem gemeinsamen Verständnis zu forschen.

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling  
Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),  
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Ursula Vogt  
Geschäftsführer: Peter Westenberger  
Vereinsitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

Gerne würden wir Ihnen zu einem zu vereinbarenden Gespräch eine Szenarienstudie vorstellen, die unter Begleitung eines unserer Mitgliedsunternehmen entstanden ist.

Vorerst wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns zeitnah signalisieren würden, ob Bereitschaft zur Vereinbarung des vorgeschlagenen Termins besteht und welche konkreten Erwartungen zu Themen und Zusammensetzung Sie noch hätten.

Ein inhaltsgleiches Schreiben werden wir auch an den DIHK und den DSLV richten.

Mit freundlichen Grüßen



Ludolf Kerkeling  
*Vorstandsvorsitzender*



Peter Westenberger  
*Geschäftsführer*